

BDAktuell

NIEDERSCHRIFT

der ordentlichen Mitgliederversammlung des BDA am 9. Mai 2014 in Leipzig

– im Rahmen des 61. Deutschen Anästhesiecongresses 2014 –

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Präsident des BDA, Prof. Dr. med. Götz Geldner, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt fest, dass zu dieser Mitgliederversammlung gemäß § 12 Abs. 4 der Satzung durch Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“, Heft 4, 2014, Seite 205, unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnung fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden sei. Die Versammlung sei beschlussfähig. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungswünsche vorgetragen. Er dankt Herrn Prof. Rossaint für die hervorragende Kongresspräsidentschaft des diesjährigen DAC und die Möglichkeit, die Mitgliederversammlung des BDA wiederum im Rahmen des Jahreskongresses der DGAI durchzuführen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Präsident die Anwesenden, sich im Gedenken der seit dem letzten DAC verstorbenen Mitglieder von ihren Plätzen zu erheben.

*„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist
nur, wer vergessen wird.“*

(Immanuel Kant / Lucius Annaeus Seneca)

Gabriele Ines Arnheiter, München

Dr. med. Horst Becker, Bad Berleburg

Dietrich Bickel, Braunschweig

Herrn Anton Brammann, Osdorf

Clemens Brendler, Werne

Dr. med. Jutta Bunge, Halle

Dr. med. Franz L. Deres, Neuss

Dagmar Drecke, Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Eyrich, Berlin

Dr. med. Gabriele Federmann,
Seehausen

Dr. med. Otto Franz, Norden

Dr. med. Uwe Freund, Bochum

Prof. Dr. med. Ulrich Gött, Koblenz

Dr. med. Bruno Grass, Osnabrück

Elisabeth Hümmer, Coburg

Dr. med. Wolfgang Jöckel, Heidelberg

Dr. med. Helke Klar, Stuttgart

Dr. med. Lothar Friedhelm Klimpel,
Lüdenscheid

Dr. med. Jürgen Knorr, Wachtberg

Dr. med. Andreas Köchling, Lütjensee

Dr. med. Hartmut Menzel, Bielefeld

Maria Möhrl, Lahnstein

Dr. med. Roman Nowak, Nürnberg

Dr. med. Heinrich Ollendiek, Häusern

Dr. med. Rosemarie Papiernik, Berlin

Dr. med. Johannes Pfann, Alsfeld

MR Dr. med. Wolfgang Potrykus,
Heilbad Heiligenstadt

MR Dr. med. Wolfgang Reuner, Bautzen

Dr. med. Viola Rippin, Schotten

Dr. med. Ulrich Schällner, Weißenburg

Karin Schmidt-Kunter, Halle/ Saale

Dr. med. Marlies Schönherr, Freiberg

Dr. med. Franz-Heiner Schütte,
Rüsselsheim

Roswitha Sell, Stralsund

Dr. med. Matthias S. Trinks, Duisburg

Dr. med. Jörg Veith, Duisburg

Dr. med. Hannelore Vogel-Hartmann,
Berlin

Waldemar Wiens, Herzberg

Dr. med. Eckhard Wolter, Nordhorn.

Anschließend gibt der Präsident bekannt, dass Präsidium und Ausschuss des BDA einstimmig beschlossen haben, Herrn **Prof. Dr. med. Claude Krier** als Dank und Anerkennung für seine langjährige verbandspolitische Tätigkeit, insbesondere als langjährigem Mitglied des Präsidiums und als ehemaligem Vizepräsidenten des BDA, mit der **Anästhesieehrennadel in Silber des BDA** zu ehren. Da Herr Kollege Krier entschuldigt fehle, werden ihm Urkunde und Nadel zugestellt.

Der erstmalig ausgeschriebene **SELMA-Award** wird an Frau **Susanne Wenzel** und Herrn **Michael Nagel** aus den Mühlenkreiskliniken (AöR), Krankenhaus Lübbecke, für ihr besonderes Engagement im Rahmen des Weltanästhesietages 2013 verliehen.

TOP 1: Bericht des Präsidenten

Der Präsident skizziert die vor dem Berufsverband stehenden Aufgaben und laufender bzw. geplanter Projekte des Verbandes und geht u.a. ein auf:

- Das für den 24. September 2014 in Berlin gemeinsam geplante Symposium zur Frage der Delegation und Substitution ärztlicher Leistungen. Eine solche Veranstaltung wird für politisch notwendig erachtet, weil zum einen im Koalitionsvertrag Modellvorhaben zur Erprobung neuer Formen der Substitution ärztlicher

- Leistung vereinbart wurden, die je nach Ergebnis in die Regelversorgung überführt werden sollen. Zum anderen bereiteten Entwicklungen in Österreich Sorge,
- wo ein Referentenentwurf existiere, der ganz klar auf die Durchführbarkeit von Schwesternarkosen, mithin auf die Substitution ärztlich-anästhesiologischer Leistungen hinauslaufe. Eine solche Entwicklung müsse auch vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass auf europäischer Ebene die Staaten, die Schwesternarkosen tolerierten, mittlerweile in der Mehrzahl sind.
 - Einen im British Journal of Anaesthesia von J. H. Schiff et. al. publizierten Artikel über die Auswertung von 1,36 Millionen Kerndatensätzen Anästhesie in Baden-Württemberg. Im Ergebnis dieser sorgfältigen Studie ist festzustellen, dass bei 10 von 1 Million ansonsten gesunder, elektiver Patienten (ASA 1, 2) eine anästhesiebedingte schwere Komplikation bis hin zum Tod aufgetreten ist. Davon betrafen 90% dieser Zwischenfälle die Atmung. Diese Studie verdeutlichte, dass selbst bei arztgeführten Anästhesien und ansonsten gesunden Patienten ein nennenswertes Restrisiko bestehe, durch die Anästhesie Schaden zu erleiden.
 - Die Klausurtagung von DGAI und BDA am 20./21.01.2014, in der ein Weg zur Formulierung eines Eckpunktepapiers zur wertorientierten personellen Ausstattung der anästhesiologischen Abteilungen gefunden worden sei. In diesem Dokument soll zunächst qualitativ herausgearbeitet werden, welche perioperativen Aufgaben in der Anästhesie im Sinne einer ethisch vertretbaren, sicheren Patientenversorgung notwendigerweise zu erfüllen sind. Hierzu habe vor zwei Wochen in der Klinik des DGAI-Präsidenten eine weitere Beratung stattgefunden, in der ein weitgehender Konsens gefunden werden konnte, so dass er davon ausgehe, dass ein solches Dokument im Herbst beschlossen werden könne.
 - Auch hinsichtlich des zweiten Schwerpunktes dieser Klausurtagung, des DGAI-Projektes einer modularen Zertifizierung von Intensivseinheiten konnte nach Modifikation des ursprünglichen Konzeptes ein breiter Konsens erzielt werden. Das endgültige, vom Arbeitskreis Intensivmedizin der DGAI unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Marx und Herrn Dr. Bingold erarbeitete Konzept wurde bereits im Juni-Heft der A&I publiziert.
 - Die Repräsentanz der deutschen Anästhesiologie in der UEMS, in der erfreulicherweise Herr Prof. Dr. Dr. K. Zacharowski, Frankfurt/M, zum Chairman des Multidisciplinary Joint Committee Intensive Care Medicine gewählt wurde. Dort werde derzeit ein Curriculum erarbeitet, in dem die Intensivmedizin im Rahmen der Facharztweiterbildung als Particular Competence für mehrere Mutterdisziplinen und nicht als eigenständige Facharztentität beschrieben wird.
 - Die Kooptierung von Themenverantwortlichen für die Bereiche Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin in das Präsidium des BDA mit den Aufgaben Beratung des Präsidiums, Stärkung der Sachkompetenz und Bearbeitung von Sachfragen. Diese Themenverantwortlichen, die zunächst für zwei Jahre benannt seien, seien jeweils eng in die entsprechenden Wissenschaftlichen Arbeitskreise der DGAI eingebunden und keineswegs als „Konkurrenz“ zu den Sprechern der Arbeitskreise zu sehen, sondern sollen die Position des Fachgebietes in diesen Bereichen insgesamt und gemeinsam durch eine Stärkung der berufspolitischen Aspekte weiter stabilisieren. Namentlich wurden kooptiert: Prof. Dr. A. Brinkmann, Heidenheim, für die Intensivmedizin, PD Dr. J.T. Gräsner, Kiel, für die Notfallmedizin, und Dr. J. Janssen, Berlin, für die Schmerzmedizin.
 - Die Gründung einer permanenten Kommission „youngBDA – Anästhesiologie Next Generation“, um gezielt den berufspolitischen Nachwuchs anzusprechen und um für die berufspolitischen Belange der Weiterbildungsassistenten eine Plattform zu bilden. Mit dieser Initiative soll berufspolitisch interessierter Nachwuchs gewonnen und die Sichtbarkeit des BDA bei unserem Nachwuchs im Bereich Weiterbildungsassistenten/Junge Fachärzte erhöht werde. Gleichzeitig sollen die Interessen dieser Zielgruppe im BDA besser vertreten und die Vertretung des BDA im Bündnis Junge Ärzte gesichert werden. Im Laufe der nächsten Wochen würden alle Abteilungsleiter angeschrieben mit der Bitte, eine Einladung zu einem bundesweiten Treffen an ihre jeweiligen Assistentensprecher weiterzuleiten.
 - Die Planung einer Umfrage bei den nicht leitenden Fach- und Oberärzten, die mit über 10.000 Mitgliedern die größte Mitgliedergruppe innerhalb des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten darstellen. Viele von ihnen engagieren sich in Projekten des BDA und nutzen einzelne unserer Dienstleistungsangebote wie die Vertrags- und Rechtsberatung oder unseren Versicherungsservice. Um unsere Angebote in Zukunft jedoch noch besser auf deren Bedürfnisse zuschneiden zu können und auch Themen anzubieten, die bislang vielleicht vernachlässigt wurden, möchte sich das Präsidium daher mit einer Umfrage an diese Mitgliedergruppe wenden.
- Anschließend bittet der Präsident Herrn Prof. Dr. Schleppers darum, als Ärztlicher Geschäftsführer über aktuelle Projekte und Kampagnen des BDA zu informieren, der u.a. folgende Projekte darstellt:
- Die Aktionen im Rahmen des Weltanästhesietages und der unter der Schirmherrschaft des Bundesgesundheitsministers stehende Kampagne 100pro Reanimation, insbesondere während der Woche der Wiederbelebung im September vergangenen Jahres. Hier gelte der Dank der Verbände insbesondere den hunderten Kolleginnen und Kollegen, die sich „vor Ort“ mit vielfältigen und phantasievollen Aktionen beteiligt haben.

Noch nie war die Anästhesiologie derart massiv in den Medien vertreten. Zusammengefasst wurde jeder Einwohner Deutschlands achtmal mit Informationen über diese Kampagne erreicht.

Auch 2014 wird wieder zum Mitmachen beim Weltanästhesietag am 16. Oktober und der Woche der Wiederbelebung vom 22. bis 26. September aufgerufen. Näheres stünde auf den Websites www.weltanasthesietag.de und www.einlebenretten.de

- Die Zusammenarbeit mit den 700 Landesmedienanstalten (Produktion von zwei Informationspaketen zum Berufsbild Anästhesie und zur Laienreanimation).
- Die Aktion „Sichere Narkose“, bei der die Neuauflage der Patientinformationsbroschüren in Arbeit sei (www.sichere-narkose.de)
- Die Fortführung der Nachwuchskampagne „Mein Pulsschlag“, zunehmend fokussiert auf PR-Arbeit insbesondere in den Social Medien und etwas reduzierter Teilnahme an Studententagen.
- Neue Seminarangebote des BDA etwa „Coaching für Führungskräfte“ oder „Management Notfallmedizin“.
- Die Etablierung eines TV-Nachrichtenmagazins für Onlinemedien.
- Das Netzwerk CIRS-medical, das mit CIRS-AINS zu den größten medizinischen Incident-Reporting-Systemen in Deutschland zähle und sich weiterhin gut entwickelt.

Neu ist ebenfalls der Ausbau des Beratungsangebotes im Bereich Risikomanagement / Versicherungen / Rechtsfragen in Kooperation mit der FUNK Gruppe und Herrn Rechtsanwalt Bock zur Stärkung der Rolle der Anästhesie in diesen Themen sowie Etablierung eines Beratungsangebotes.

Als dann weist er auf die neue E-Learning Plattform der Verbände hin, die ab dem 01.01.2014 unter www.cme-anasthesiologie.de nutzbar sei. Die CME-Kurse der A&I 2013 stehen weiterhin auf der bestehenden Plattform unter www.my-bda.com zur Verfügung. Der Zugriff auf die Fortbildungszertifikate ist dort bis

zum 31.12.2014 möglich, diese können bis dahin bei Bedarf gesichert werden.

Abschließend spricht Prof. Geldner den Mitgliedern des Präsidiums und der Landesvorstände und allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die sich für den BDA mit aktiven Beiträgen, aber auch mit konstruktiver Kritik einsetzen, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle für ihr großes Engagement für den Berufsverband seinen Dank aus.

TOP 2: Bericht der Kassenführerin

Frau Dr. Karin Becke stellt als Kassenführerin den von der Kanzlei Roedl & Partner erstellten Jahresbericht des BDA für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2013 vor und bittet Herrn Prof. Dr. med. Schleppers, den Vermögensstand des BDA zum 31.12.2013, die ausgeglichene Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen darzustellen. Insgesamt ergebe sich ein stabiler finanzieller Ausblick, wenn weiterhin eine sparsame Mittelverwendung betrieben werde und es gelänge, die Mitgliederzahl durch attraktive Angebote weiter zu steigern, wobei das Finanzmanagement zum Vermögenserhalt bei weiterhin sehr niedrigem Zinsumfeld zunehmende Bedeutung erlange.

Insgesamt habe die Analyse der Steuerberater ergeben, dass die Bücher des BDA sauber und ordnungsgemäß geführt wurden und es keinen Anlass zu Beanstandungen gebe.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Herr Dr. med. Johann Meierhofer, Garmisch-Partenkirchen, erstattet als einer der zwei Kassenprüfer des BDA den Bericht der Kassenprüfer. Danach habe Herr Dr. med. Eckhard Meinshausen, Meinigen, gemeinsam mit ihm die Kassenführung des BDA für das Geschäftsjahr 2013 in der BDA-Geschäftsstelle überprüft und für in Ordnung befunden. Die Bücher seien sauber und ordentlich geführt und alle Geschäftsvorfälle, die über die Geldkonten des Verbandes abgewickelt wurden, in der Buchhaltung erfasst worden. Daher befürworteten

die Kassenprüfer uneingeschränkt die Entlastung des Kassenführers.

TOP 4: Aussprache und Entlastung des Kassenführers

Die Mitgliederversammlung folgt einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – dem Antrag von Herrn Dr. Meierhofer, die Kassenführerin für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten.

TOP 5: Novellierung der (Muster-) Weiterbildungsordnung

Professor Geldner informiert über den Stand der Novellierung der (Muster-) Weiterbildungsordnung (MWBO), mit deren Verabschiedung nunmehr nicht vor 2015, eher 2016, zu rechnen sei. Die Weiterbildungskommission der DGAI unter Leitung von Herrn Prof. Dr. A. Goetz unter Beteiligung von Vertretern des BDA habe im vergangenen Jahr fristgerecht einen Vorschlag erarbeitet, der sich an folgenden Vorgaben orientiert:

- Orientierung an europäischen Vorgaben
- weg von reinen Richtzahlen hin zu Kompetenzen
- realistische Umsetzbarkeit auch außerhalb der „Maximalversorgung“
- Anpassung an aktuelle Entwicklungen
- Möglichkeit des Lernens im geschützten Raum
- Integration aller Säulen des Fachgebietes (AINS).

Dabei seien u.a. folgende Regelungen neu aufgenommen:

- Möglichkeit der Anrechnung von 18 Monaten im ambulanten Bereich und 12 Monaten in der Forschung
- Anpassung an Entwicklungen im Fachgebiet (z.B. Sonographie)
- Verpflichtende Teilnahme an Kursen im geschützten Raum wie Reanimationstraining im Erwachsenen- und im Kindesalter oder an Simulationskurse bspw. im Airwaymanagement gemäß den Vorgaben der DGAI.

Der Entwurf der MWBO-Anästhesie sei in die Homepages von DGAI und BDA eingestellt worden, so dass sich jedes Mitglied hierüber informieren und ggf.

Stellung nehmen kann. Hierauf wurde auch noch einmal in der A&I hingewiesen. Es sei allerdings keinem damit gedient, wenn mögliche Kritikpunkte zwar untereinander diskutiert, aber nicht an die Entscheidungsorgane von BDA und DGAI herangetragen werden.

In der nachfolgenden Aussprache wird beklagt, dass viele Mitglieder über die Novellierung der MWBO nicht informiert seien, obwohl hierüber bspw. in den Mitgliederversammlungen 2013 und per BDA-Rundmail informiert wurde. Auch sei unverständlich, dass die angebotenen Sitzungen auf dem DAC zu diesem Thema so schlecht besucht waren. Ferner wird darauf hingewiesen, dass die qualitativen Anforderungen an die anästhesiologische Weiterbildung auch unter dem Gesichtspunkt der möglichen Substitution ärztlicher Leistungen von Bedeutung seien.

TOP 6: Verschiedenes

Da unter diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der Präsident die Mitgliederversammlung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitwirkung.

Nürnberg, den 27.05.2014

Prof. Dr. med. Götz Geldner

– Präsident –

PD Dr. med. Thomas Iber

– Schriftführer –

Bestellschein

– 14. Auflage –



Fachkommentar DRG 2014 Anästhesiologie

Der Fachkommentar DRG Anästhesiologie kann gegen eine Schutzgebühr inkl. Porto per Rechnung mit nachstehendem Coupon für € 5,50 bestellt werden (Fax: 0911 3938195).

<http://www.bda.de/17zumbestellen.htm>

Hiermit bestelle ich _____ Exemplar(e) des „**Fachkommentars DRG Anästhesiologie 2014**“ des BDA.

Lieferanschrift:

Rechnungsanschrift:

Datum, Unterschrift / Stempel